FDP-Ratsfraktion

Zu Punkt der Tagesordnung

Kleine Anfrage	**0680/2008 öffentlich 21.08.2008**
Datum Gremium	**Fragesteller/in**
Ö 18.09.2008 Ratsversammlung	Ratsherr Landsiedel, FDP-Fraktion
Betreff: Bürokratiekosten im Vergabewesen	

Vorbemerkung:
Nach einer aktuellen Studie würden in Deutschland die Verfahrenskosten der Ausschreibung öffentlicher Aufträge (19 Mrd. €) im Durchschnitt rund 6 Prozent des Vergabevolumens (300 Mrd. €) betragen. Dabei würden die Verfahrenskosten von den Unternehmen zu 53 Prozent und von den öffentlichen Auftraggebern zu 47 Prozent getragen.
Die Studie empfehle eine stärkere Nutzung von elektronischen Formularen und der elektronischen Vergabe, um ein Reduktionspotenzial zu erschließen *(vgl. Städteverband Schleswig-Holstein, Nachrichten Juli 2008, S. 45 bzw. DStGB-Aktuell Nr. 2708 vom 04. Juli 2008).* Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende

Kleine Anfrage

1. Liegen für die Vergabe von Aufträgen der Landeshauptstadt Kiel und Ihrer Beteiligungsunternehmen entsprechende Daten vor und wenn ja, wie hoch ist in Kiel der Anteil der Verfahrenskosten am Vergabevolumen?

2. Wie beurteilt die Verwaltung die Empfehlung, elektronische Formulare und die elektronische Vergabe stärker zu nutzen, um eine Kostenreduzierung zu erzielen?

3. Was hat die Verwaltung bislang getan, um die Verfahrenskosten im Vergabewesen zu reduzieren und welche weiteren Maßnahmen könnten nach Ansicht der Verwaltung gegebenenfalls hierzu ergriffen werden?

gez. Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

f. d. R. Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer